



Vorlesung Open Data:

Einführung ins Thema Open Data und Open Government

Termin 2, 26. Februar 2015

Dr. Matthias Stürmer und Prof. Dr. Thomas Myrach

Universität Bern, Institut für Wirtschaftsinformatik

Abteilung Informationsmanagement

Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit

26. Februar 2015

Vorlesung

1. Einführung ins Thema Open Data und Open Government
2. Gastreferat von *André Golliez*, Managing Partner itopia: Aktuelle Entwicklungen zu Open Data in der Schweiz



Übung

1. Einführung Web-Programmierung (HTML, CSS, SVG, JavaScript) und verwendete Tools (Chrome und Brackets)
2. Einführung IWI Sandbox durch *Khôi Tran*, IWI Informatikleiter

Organisatorisches

> **Vertiefungsartikel (nur MA)**

- Text zu einem Open Data / Open Government Thema verfassen
- Bspw. Fallstudie Öffentlichkeitsgesetz, Vor- und Nachteile bestimmter Darstellungsform, Aussagekraft einer Finanzvisualisierung, spezifische Nutzungsform von OGD Datensatz → weitere Ideen bei Matthias Stürmer
- Kriterien: Aktualität, spannende Fragestellung, fundiert, gute Formulierung
- Umfang: ca. 5 Seite A4 (ca. 20'000 Zeichen)
- Wird auf Website der Forschungsstelle veröffentlicht
- Wird benotet, zählt 25% zur Gesamtnote (Prüfung 75%)

> **Prüfungstermine (BA und MA)**

- Erster Termin: Donnerstag 4. Juni 2015 von 14.30 bis 16.30
- Zweiter Termin: Donnerstag 3. September 2015 von 14.00 bis 16.00

> **Informationen zur App-Entwicklung am Nachmittag**

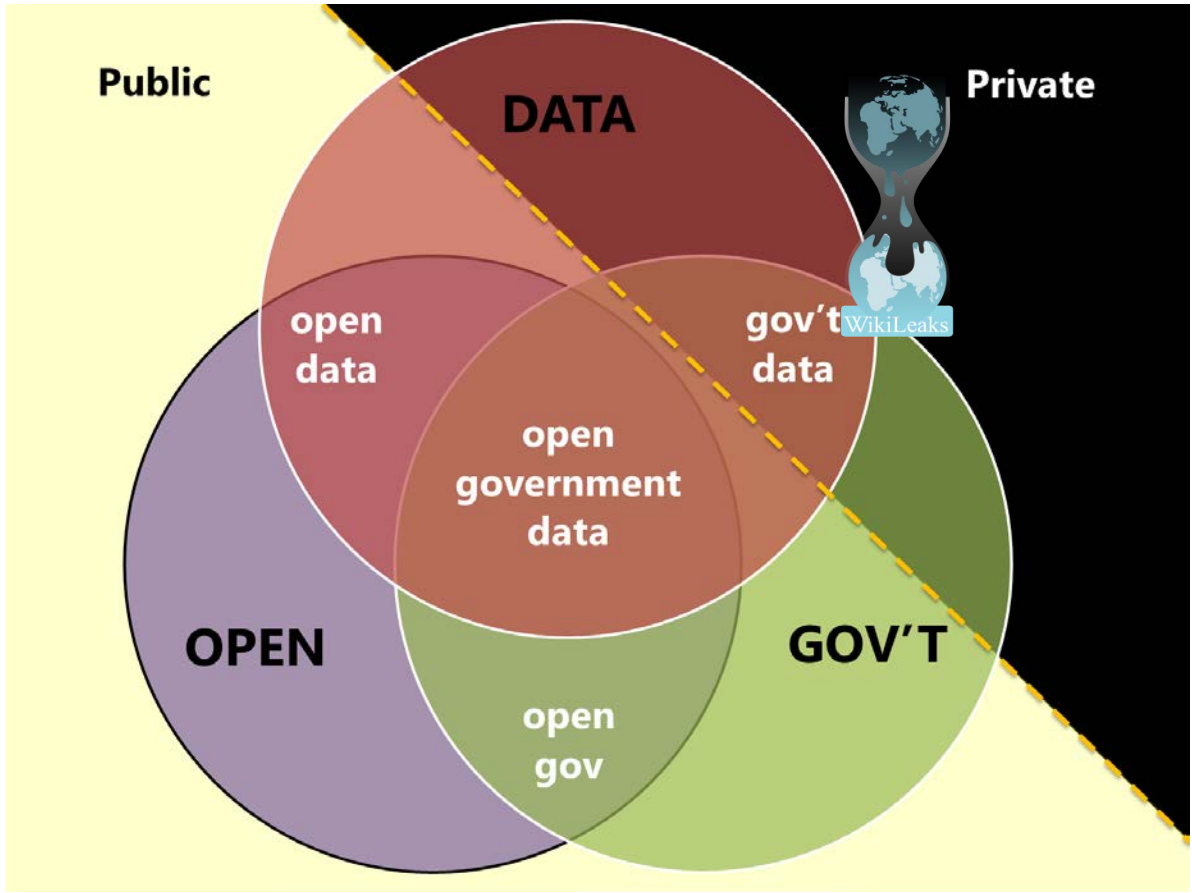
Agenda

1. **Begriffsabgrenzung, Datenzyklus, Pro und Contra**
2. Open Government Data in den USA
3. Open Government Implementation Model
4. KDZ Open-Government-Vorgehensmodell
5. Open Government Data Strategie Schweiz

Abgrenzung der Begriffe

Zusammenhang zwischen Open Government und Open Data:

"Open Data is to Open Government as the Body is to the Soul. Open Government is made real by Open Data. Open Data enables an open government to interact with its citizens, and it is Open Data that helps bring to life the principles and objectives of Open Government."



Quelle: <http://www.webnotwar.ca/i-sing-the-data-open>

10 Prinzipien von Open (Government) Data

1. **Vollständigkeit:** Alle öffentlichen Daten werden verfügbar gemacht.
2. **Primärquelle:** Die Daten werden an ihrem Ursprung gesammelt.
3. **Zeitnah:** Daten werden umgehend zur Verfügung gestellt.
4. **Zugänglich:** Daten werden allen für möglichst viele Verwendungszwecke bereit gestellt.
5. **Maschinenlesbar:** Daten sind in einem offenen, strukturiertem Format gespeichert.
6. **Nicht diskriminierend:** Daten sind allen ohne Registrierung verfügbar.
7. **Nicht proprietär:** Zur Dateninterpretation wird keine proprietäre Software benötigt.
8. **Freie Lizenz:** Daten sind unter einer freien Lizenz (z.B. Open Government Licence).
9. **Permanent verfügbar:** Datenbestände sind permanent online und versioniert verfügbar.
10. **Kostenlos:** Der Zugriff auf die Daten ist kostenlos.

Quellen: <http://sunlightfoundation.com/policy/documents/ten-open-data-principles/>
<http://www.netzpolitik.org/2010/8-open-government-data-prinzipien/>



Die 10 Prinzipien von Open Government Data aus Sicht des Geoinformationsgesetzes



Vollständigkeit: Alle Geobasisdaten des Bundesrecht werden verfügbar gemacht.



Primärquelle Die Daten werden an ihrem Ursprung gesammelt.



Zeitnah Daten werden umgehend zur Verfügung gestellt.



Zugänglich Daten werden allen für möglichst viele Verwendungszwecke bereit gestellt.



Maschinenlesbar Daten sind in einem offenen, strukturierten Format gespeichert.



Nicht diskriminierend Gebührenpflichtige Geobasisdaten sind **mit** Registrierung verfügbar.



Nicht proprietär Zur Dateninterpretation wird keine proprietäre Software benötigt.



Lizenzfrei Geobasisdaten sind **nicht** ohne Lizenz verfügbar.

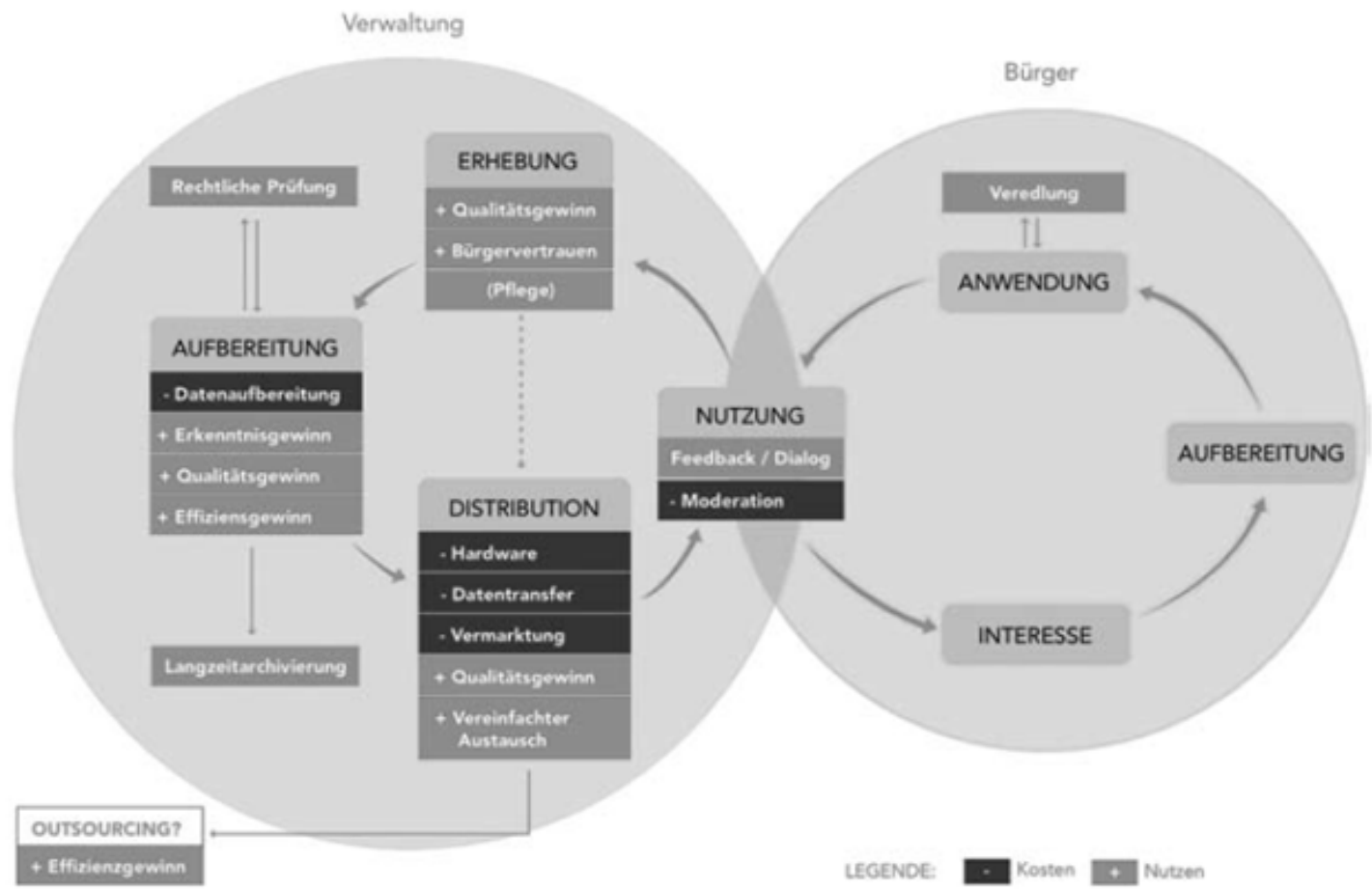


Permanent verfügbar Datenbestände sind permanent online und versioniert verfügbar.



Kostenlos Der Zugriff auf die Daten ist **nicht überall** kostenlos

Open Data Loop



Quellen: http://www.collaboratory.de/w/Abschlussbericht_Offene_Staatskunst

Pro: Argumente für die Öffnung von Behördendaten

- > **Anrecht auf freie Daten**
Den Bürgern gehören die Behördendaten, denn sie wurden im Auftrag des Staates mit Steuergeldern erarbeitet.
- > **Demokratie**
Freier und ungehinderter Datenzugang sind Voraussetzung für Meinungsbildung und Partizipation an politischen Prozessen.
- > **Wirtschaftlichkeit**
Durch öffentliche Daten werden Prozesse und Missstände sichtbar, somit werden behörden-interne Vorgänge verbessert.
- > **Innovation**
Das Innovationspotential von Open Government Data wird als hoch eingeschätzt, somit bilden freie Behördendaten einen wirtschaftlichen Vorteil.

Ökonomische Studie OGD Schweiz, 2013

- > Jährlicher Wertschöpfungsanteil aus OGD in der **Schweiz** zwischen **900 Millionen und 1.2 Milliarden Franken**
- > Jährlicher Nettonutzen von OGD für den **Bund** liegt zwischen **2.9 Millionen und 20.3 Millionen Franken.**
- > **Auf Gebühren (u.a. Geodaten) kann verzichtet werden.**

Wirtschaftliche Auswirkungen von Open Government Data

Verfasst im Auftrag des Bundesarchivs von

Adelheid Bürgi-Schmelz, Dr. rer. pol.
Wirtschaftsberaterin EDI

Contra: Argumente gegen die Öffnung von Behördendaten

- > **Datenschutz:** Zusammenführen von anonymisierten Daten lässt unter Umständen doch Rückschlüsse auf bestimmte Personen ziehen
- > **Staatssicherheit:** Die Freigabe von Daten von Geheimdiensten oder Militär können die Staatssicherheit gefährden, deshalb von OGD ausgenommen
- > **Fehlinterpretation:** Rohdaten lassen falsche Interpretationen zu, Deutungshoheit liegt nicht mehr alleine bei Behörden, kann zu Reputationsschäden führen
- > **Diskriminierung:** Transparenz kann zu noch mehr Stigmatisierung bestimmter Wohnbezirke oder Bevölkerungsgruppen führen
- > **Haftung:** Behörden könnten für Verluste, Verletzungen oder Schäden bei der Verwendung der Daten haftbar gemacht werden
- > **Kosten:** Interne und externe Kosten zur Vorbereitung, Publikation und Bekanntmachung der Daten
- > **Qualität:** Datenqualität ist in Form von Rohdaten besser ersichtlicher
- > **Organisationskultur:** OGD benötigt Kulturwandel in der Verwaltung
- > **Partizipation:** Mediales Interesse heisst noch nicht, dass Bevölkerung tatsächlich an allen OGD Datensätzen interessiert ist

Quellen: http://www.kdz.eu/de/webfm_send/1206 "Open Government Vorgehensmodell"
http://www.collaboratory.de/w/Abschlussbericht_Offene_Staatskunst

Agenda

1. Begriffsabgrenzung, Datenzyklus, Pro und Contra
2. **Open Government Data in den USA**
3. Open Government Implementation Model
4. KDZ Open-Government-Vorgehensmodell
5. Open Government Data Strategie Schweiz

Beginning of Open Government



- > Barack Obama, 21. Januar 2009 (sein erster voller Arbeitstag): zwei "Memorandum for the Heads of Executive Departments and Agencies"
- > **Transparency and Open Government**
 - Government should be transparent.
 - Government should be participatory.
 - Government should be collaborative.
- > **Information of Freedom Act (FOIA)**
 - "In the face of doubt, openness prevails."
 - "commitment to accountability and transparency"



Quellen: http://www.whitehouse.gov/the_press_office/TransparencyandOpenGovernment
<http://www.whitehouse.gov/the-press-office/freedom-information-act>

Maschinenlesbare Daten als Standard



- > Barack Obama, 9. Mai 2013: Executive Order
- > **Making Open and Machine Readable the New Default for Government Information**
 - General principles: "default state of new and modernized Government information resources shall be open and machine readable"
 - Open Data Policy: "analysis of privacy, confidentiality, and security risks into each stage of the information lifecycle"
 - Implementation of the Open Data Policy: Within 30 days, 90 days, 180 days...

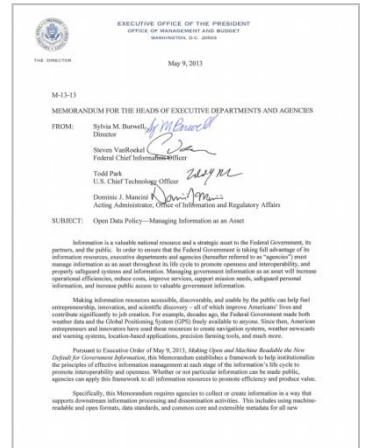


Quelle: <http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2013/05/09/executive-order-making-open-and-machine-readable-new-default-government->

Open Data Policy der USA (9. Mai 2013)



1. **Collect or create information in a way that supports downstream information processing and dissemination activities**
 - a. Use machine-readable and open formats
 - b. Use data standards
 - c. Ensure information stewardship through the use of open licenses
 - d. Use common core and extensible metadata
2. **Build information systems to support interoperability and information accessibility**
3. **Strengthen data management and release practices**
 - a. Create and maintain an enterprise data inventory
 - b. Create and maintain a public data listing
 - c. Create a process to engage with customers to help facilitate and prioritize data release
 - d. Clarify roles and responsibilities for promoting efficient and effective data release practices
4. **Strengthen measures to ensure that privacy and confidentiality are fully protected and that data are properly secured**
5. **Incorporate new interoperability and openness requirements into core agency processes**



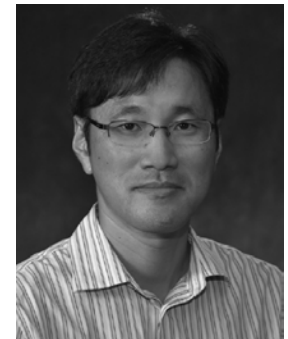
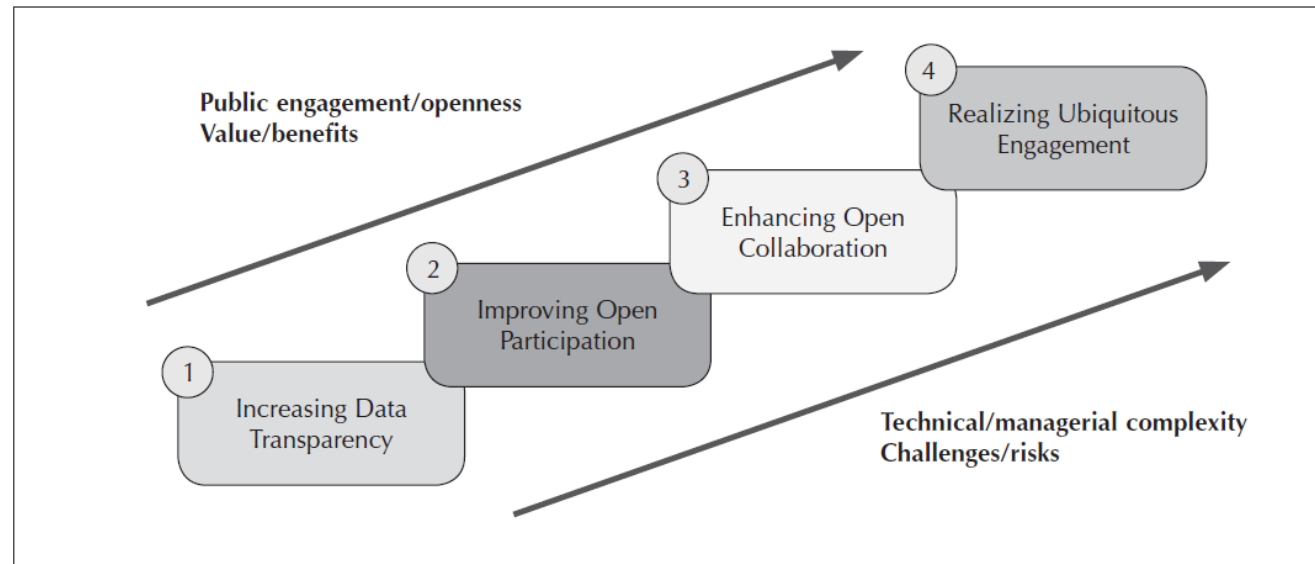
Quelle: <http://www.whitehouse.gov/sites/default/files/omb/memoranda/2013/m-13-13.pdf>

Agenda

1. Begriffsabgrenzung, Datenzyklus, Pro und Contra
2. Open Government Data in den USA
3. **Open Government Implementation Model**
4. KDZ Open-Government-Vorgehensmodell
5. Open Government Data Strategie Schweiz

Open Government Implementation Model

- > 2011 von **Gwanhoo Lee** (The American University) und **Young Hoon Kwak** (The George Washington University)
- > **Open Government Implementation Model (OGIM)**

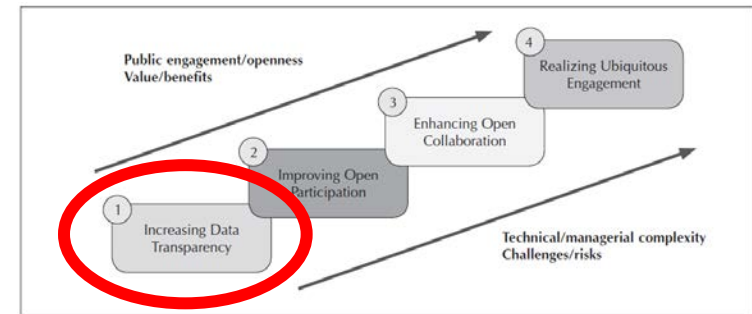


Quelle: <http://www.businessofgovernment.org/report/open-government-implementation-model-moving-increased-public-engagement>

Open Government Implementation Model: Stage 1: Increasing Data Transparency

> Focus on:

- Identifying **high-value, high-impact** data for the public
- Improving and assuring **data quality** in terms of accuracy, consistency, and timeliness



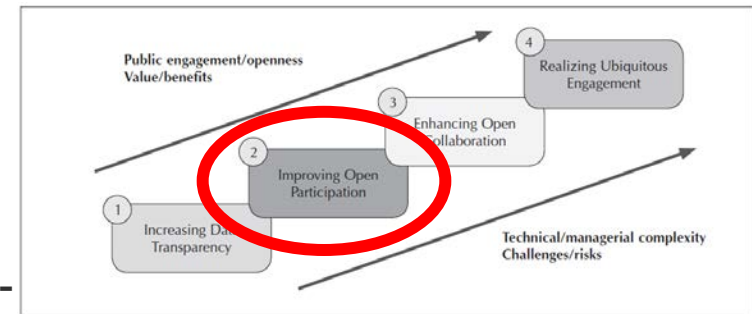
> Implementation:

- Agencies at Stage One should not try to publish all the data they own (**80/20 rule**)
- Put in place an effective **governance structure** and process to formally identify relevant data, assure its quality, and publish it in a timely manner
- Increased data transparency enables government agencies to begin to shift their **organizational culture** towards openness and sharing

Open Government Implementation Model: Stage 2: Improving Open Participation

> Focus on:

- Improving open participation of the public in **government work and decision making**
- **Enhances** policy decisions and government services by input of the public



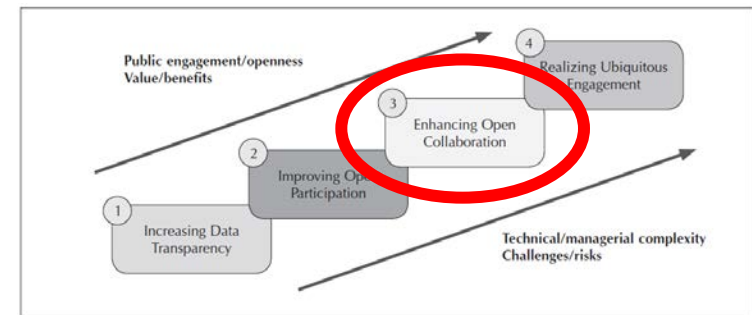
> Implementation:

- Expressive **social media** allows the public to engage in informal, spontaneous, conversational interactions with government
- Agencies at Stage Two strive to **crowdsource the public's ideas**, knowledge, expertise, and experience through voting, polling, contests, blogging, microblogging, ideation
- Collective intelligence, based on a large number of individuals from diverse backgrounds, helps government agencies to make **informed, reliable decisions** in real time

Open Government Implementation Model: Stage 3: Enhancing Open Collaboration

> Focus on:

- Open collaboration among **government agencies, public, and private sector**
- Public engagement in complex tasks that **produce specific outputs**



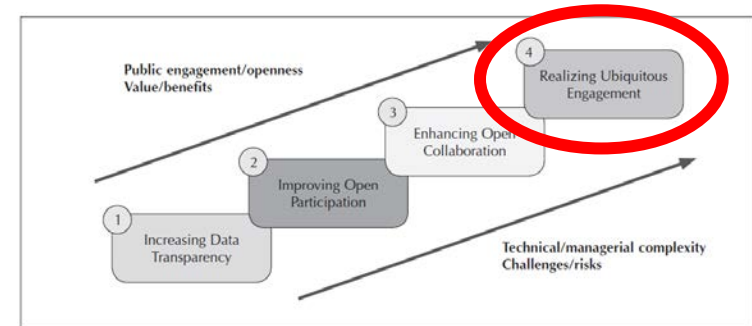
> Implementation:

- Collaborate with other agencies, the public, and the private sectors, by utilizing government data and public inputs and feedback and **co-create** value-added government services for the public and the private sector
- Open collaboration includes policy making, public response to national emergencies/natural disasters, and **innovation** of products and services
- Open collaboration produces **synergistic effects** of multiple collaborating parties and results in time/cost savings, higher quality, and more innovation for government services and policy/rule making

Open Government Implementation Model: Stage 4: Realizing Ubiquitous Engagement

> Focus on:

- Improve and fine-tune existing open government initiatives to maximize their benefits
- **Ubiquitous, continuous, and integrated** public engagement



> Implementation:

- Public engagement becomes easier and more accessible through mobile and **ubiquitous computing** devices and applications
- Public accesses government data, and **participates and collaborates** using smartphones, tablets, laptops, desktops, and gaming devices
- **Effective governance structure and process** are in place to enable continuous improvement and innovation of public engagement programs
- Use of **outcome/impact-centric metrics** in addition to process/quantity-centric metrics measuring tangible and intangible outcomes

Agenda

1. Begriffsabgrenzung, Datenzyklus, Pro und Contra
2. Open Government Data in den USA
3. Open Government Implementation Model
4. **KDZ Open-Government-Vorgehensmodell**
5. Open Government Data Strategie Schweiz

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell

> Zentrale Fragestellung:

Wie sollen öffentliche Verwaltungen bei der Implementierung von Open Government vorgehen?

> Lösungsansatz:

Angelehnt an Modell von Lee und Kwak, aber viel konkreter bei der Datenfreigabe



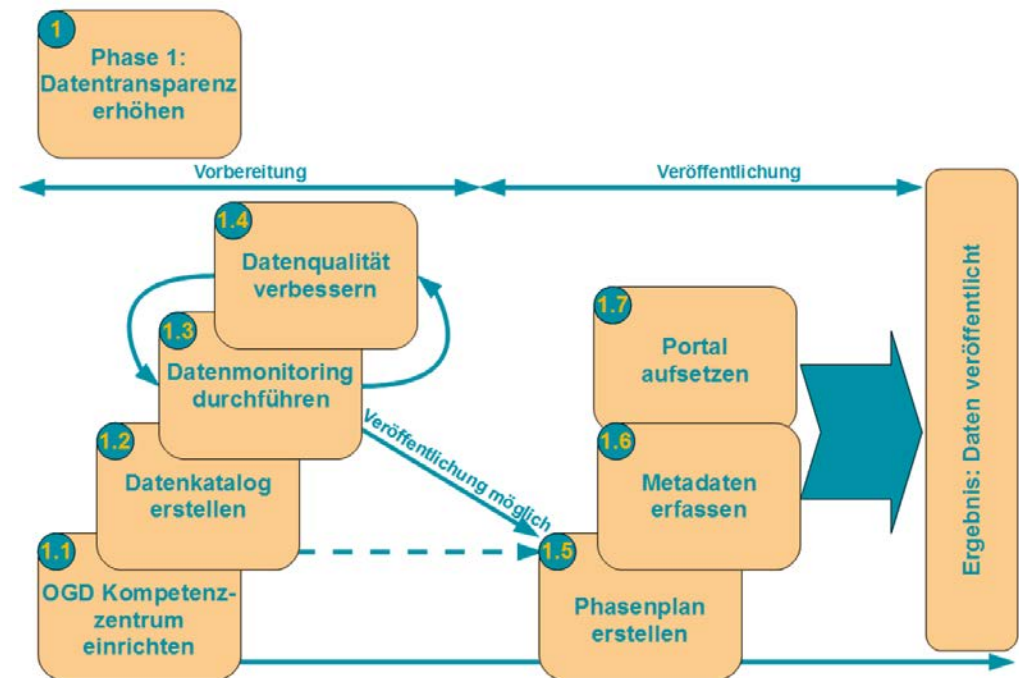
Quelle: <http://www.kdz.eu/de/open-government-vorgehensmodell>



KDZ Open-Government-Vorgehensmodell

Phase 1 Datentransparenz erhöhen

- > Identifikation von Datenbeständen mit hohem **potentiellen Wert** bzw. potentielltem Impact
- > Erhöhung und Sicherstellung der **Datenqualität**:
 - Genauigkeit
 - Konsistenz
 - Aktualität



KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

A) Geheimhaltung/rechtliche Hindernisse

- > Unterliegen die Daten Geheimhaltungspflichten oder sonstigen rechtlichen Beschränkungen bzw. handelt es sich um infrastrukturkritische Daten?
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 0: Geheimhaltungspflicht gegeben
 - 1: Einschränkungen vorhanden, kaum änderbar (z.B. EU-Vorgaben)
 - 2: Einschränkungen vorhanden, änderbar (z.B. Landesgesetzgebung oder Gemeinderat mit 2/3 Mehrheit)
 - 3: Einschränkungen vorhanden, leicht änderbar (z.B. Landesgesetzgebung oder Gemeinderat mit einfacher Mehrheit)
 - 4: Einschränkungen vorhanden, sehr leicht änderbar (z.B. interne Richtlinien, Verwaltungskultur)
 - 5: keine Einschränkungen

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

B) Personen- oder Unternehmensbezug

- > Handelt es sich um personen-bezogene Daten bzw. lassen sich Rückschlüsse auf Personen oder Unternehmen daraus ableiten?
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 0: Personenbezogene Daten
 - 1: Nicht anonymisierbare Daten, fehlende Zustimmung kaum einholbar
 - 2: Nicht anonymisierbare Daten, fehlende Zustimmung einholbar
 - 3: Zustimmung zur Veröffentlichung vorhanden
 - 4: Anonymisierbare Daten
 - 5: Kein Rückschluss auf Personen oder Unternehmen ableitbar, bzw. keine Verletzung schutzwürdiger Geheimhaltungsinteressen

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

C) Nutzungsrecht

- > Besitzt die Verwaltung das alleinige Nutzungsrecht der Daten?
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 0: Fehlendes Nutzungsrecht: Veröffentlichung ist nicht möglich
 - 1: Lizenzkosten fallen an, Genehmigungen sind einzuholen
 - 2: Lizenzkosten fallen an, Genehmigungen sind vorhanden
 - 3: Keine Lizenzkosten, aber Genehmigungen sind einzuholen
 - 4: Keine Lizenzkosten, Genehmigungen vorhanden
 - 5: Alleiniges Nutzungsrecht sichergestellt

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

D) Nutzen

- > Wie hoch wird der Nutzen für alle Zielgruppen eingeschätzt?
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 1: Der Nutzen ist sehr gering
 - 2: Der Nutzen ist gering
 - 3: Der Nutzen ist durchschnittlich
 - 4: Der Nutzen ist hoch
 - 5: Der Nutzen ist sehr hoch

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

E) Aufwand

- > Wie hoch ist der Aufwand für die Veröffentlichung?
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 0. Aufwand nicht vertretbar
 - 1: Der Aufwand ist sehr hoch
 - 2: Der Aufwand ist hoch
 - 3: Der Aufwand ist durchschnittlich
 - 4: Der Aufwand ist gering
 - 5: Der Aufwand ist sehr gering

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

F) Inhaltliche Datenqualität

- > Wie hoch wird die Datenqualität eingeschätzt?
(Vollständigkeit, zeitliche Nähe, Genauigkeit, Fehlerhaftigkeit,...)
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 0: Datenqualität nicht vertretbar
 - 1: Die Datenqualität ist sehr gering
 - 2: Die Datenqualität ist gering
 - 3: Die Datenqualität ist durchschnittlich
 - 4: Die Datenqualität ist hoch
 - 5: Die Datenqualität ist sehr hoch

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

G) Technische Verfügbarkeit

- > Verfügbare Datenformate und Datenquellen, offene Standards: OGD-Formate, Erweitertes 5-Sterne-Modell
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 1: Daten sind elektronisch verfügbar
 - 2: Daten sind in maschinenlesbarem Format verfügbar
 - 3: Daten sind in OGD-Formaten verfügbar
 - 4: Daten sind mit URI / als RDF verfügbar
 - 5: Daten sind als Linked Data verfügbar

KDZ Open-Government-Vorgehensmodell Durchführen internes Datenmonitoring

H) Synergie

- > Werden Daten/Dienste bereits anderweitig von der Verwaltung angeboten?
- > **Bewertung (Punkte 0-5)**
 - 1: Freiwillig bereits publiziert
 - 2: Freiwillig zu publizieren
 - 3: Aufgrund einer veränderbaren Verpflichtung zu publizieren
 - 4: Aufgrund einer Verpflichtung bereits publiziert
 - 5: Aufgrund einer schwer änderbaren Verpflichtung zu publizieren

Agenda

1. Begriffsabgrenzung, Datenzyklus, Pro und Contra
2. Open Government Data in den USA
3. Open Government Implementation Model
4. KDZ Open-Government-Vorgehensmodell
5. **Open Government Data Strategie Schweiz**

OGD Strategie Schweiz 2014-2018

- > Vom **Bundesrat** am 16. April 2014 verabschiedet
- > Inhalt OGD Strategie Schweiz:
 - **Vision**
 - **Zielsetzungen**
 - **Rahmenbedingungen**
 - **Umsetzung**
- > Verantwortlich für Umsetzung: **Schweizerisches Bundesarchiv**

Bericht

1 Zweck des Dokuments

Der Bundesrat will den Zugang zu Behörden Daten ausbauen und setzt sich dafür ein, dass das Potenzial von «Open Government Data» (OGD) in der Schweiz realisiert wird.

Die OGD-Strategie Schweiz 2014–2018 schafft ein gemeinsames Verständnis des Nutzens von OGD, hält die Ziele, welche mit der Bereitstellung von OGD erreicht werden sollen, fest und bestimmt die Ausrichtung der Tätigkeiten der Bundesverwaltung im Bereich OGD bis 2018.

Die OGD-Strategie Schweiz ist für die Bundesverwaltung verbindlich, soweit diese dem Weisungsrecht des Bundesrates untersteht. Sie wird in den zuständigen Departementen und Bundesstellen umgesetzt. Für die weiteren Bundesstellen gilt die Strategie als Empfehlung. Im Interesse einer über die föderalen Ebenen hinweg koordinierten Umsetzung von OGD strebt der Bund auf Basis dieser Strategie eine Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden an. Eine Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen des öffentlichen Sektors wird geprüft.

2 Was ist «Open Government Data»?

«Open Government Data» (OGD) verbindet das Konzept «Open Government» als Leitbild staatlichen Handelns mit den Konzepten «Open Data» und «Government Data». Letztere stellen bestimmte Merkmale der Datenbereitstellung in den Vordergrund.

Tabelle 1

Konzeptionelle Grundlagen	
Begriff	Beschreibung
Open Government (offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln)	ist ein Synonym für verschiedene staatspolitische Visionen und Konzepte, die auf mehr Transparenz, Partizipation und Kooperation abzielen.
Government Data (Behörden Daten ¹)	definiert Daten und Informationen in Bezug auf Behörden als Produzenten und Eigner. Merkmale: Im Rahmen eines staatlichen Auftrags erstellte und aufbereitete Daten.

¹ Unter dem Begriff «Daten» werden eine Sammlung von Zeichen resp. Werten verstanden, die z. B. durch Beobachtungen, Messungen und Erhebungen entstanden sind. Daten beschreiben einen Informationsgehalt in einer Form, die zur Weiterverarbeitung zweckdienlich ist. Strukturierte Daten sind systematisch erfasst und in Daten- oder Datenbanken hinterlegt. Daten können in digitaler oder analoger Form vorliegen. Für wichtige Datenkategorien vgl. z. B. die statistischen Themen gemäss Bundesamt für Statistik (www.bfs.admin.ch).

3496

Vision OGD Strategie Schweiz

- > **OGD ermöglicht Innovation und wirtschaftliches Wachstum**
Innovative Unternehmen können neue Informationsdienstleistungen entwickeln, Lebensqualität verbessert sich, neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Entwicklung der Schweiz möglich
- > **OGD fördert Transparenz und Partizipation**
Tätigkeit von Regierung und Verwaltung werden transparenter, Bevölkerung kann politische Rolle und gesellschaftliche Verantwortung kompetenter wahrnehmen
- > **OGD erhöht die Effizienz der Verwaltung**
Behörden können eigenen Daten über politische und organisatorische Grenzen hinweg besser nutzen, Datenqualität dank Nutzer-Rückmeldungen verbessern

Zielsetzungen

- > **Freigabe der Behördendaten**
Bund stellt Öffentlichkeit geeignete Daten in maschinenlesbaren und offenen Formaten zur freien Wiederverwendung zur Verfügung, alle Rahmenbedingungen sind angepasst, "Open Data by Default"
- > **Koordinierte Publikation und Bereitstellung der Behördendaten**
Zentrale Infrastruktur für Datenbestände aufbauen, Publikation der Metadaten, zuständige Verwaltungseinheiten publizieren
Beschreibungen ihrer Datenbestände auf OGD-Portal, standardisierte technische Zugriffsfunktionen für die offenen Daten anbieten
- > **Etablierung einer Open-Data-Kultur**
Bund fördert Nutzung der offenen Daten, Etablierung einer partizipativen und innovativen Open-Data-Kultur

Rahmenbedingungen

- > Berücksichtigung von relevanten Strategien, Gesetzen und organisatorischen Vorgaben:
 - **Bezug zu bestehenden Strategien:**
Informationsgesellschaft Schweiz, E-Government
 - **Einhaltung des Datenschutzes**
 - **Zusammenarbeit Bund und Kantone** sowie weitere Institutionen des öffentlichen Sektors

Umsetzung: Grundsätze

1. OGD als Handlungsmaxime

- OGD als Handlungsprinzip für alle geeigneten Behördendaten, Anpassung rechtlicher Grundlagen

2. Offene und wiederverwendbare Behördendaten

- Rechtlich: möglichst freie, einheitliche und verständlichen Nutzungsbedingungen
- Finanziell: Grundsätzliche Gebührenbefreiung, auch kommerzielle Weiterverwendung durch Firmen gebührenbefreit
- Technisch: Daten in maschinenlesbarer Form anbieten, möglichst offene Formate anwenden

Umsetzung: Grundsätze

3. Leicht zugängliche Behördendaten

- zentrale Publikationsplattform (OGD-Portal mit Metadatenverzeichnis)
- standardisiertes Vorgehen für die Publikation und Bereitstellung der Daten
- Metadatenformat (Titel, Kurzbeschreibung, Autor etc.)
- Dateninventar und nationale Datenfreigabeplanung

4. Kooperation mit den OGD-Anwenderinnen und -Anwendern als Voraussetzung

- Etablierung einer Open-Data-Kultur in der Bundesverwaltung
- Stärkung der Kompetenzen im Umgang mit Daten
- Zusammenarbeit mit nationaler und int. Open-Data-Community

Umsetzung: Massnahmen

1. Überprüfung und Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen
2. Datenfreigabeprozess
3. Datenfreigabeplanung
4. Inventarisierung der Datenbestände des Bundes
5. **Überprüfung der Gebührenpolitik**
6. Aufbau des OGD-Portals
7. Bereitstellung von Hilfsmitteln und Instrumenten für die Datenpublikation und -bereitstellung
8. Auswahl und Definition der OGD-Standards
9. Erarbeitung einheitlicher Nutzungsbedingungen
10. Erarbeitung eines OGD-Kooperationsmodells
11. Dialog mit den OGD-Anwendern
12. Bekanntmachung des Datenangebots in der Öffentlichkeit
13. Evaluation der Wirkung von OGD

Massnahme 5: Überprüfung Gebührenpolitik

- > Die Erhebung von **Gebühren** für die Nutzung von Behördendaten wird in Etappen **abgebaut**.
- > Für die Gratisabgabe von OGD und die Grenzkostenverrechnung individueller Zusatzleistungen im Zusammenhang mit frei zugänglichen Daten werden die **bestehenden Rechtsgrundlagen geprüft** und wo erforderlich angepasst.
- > Ein übergeordnetes Konzept zur **Kompensation des Einnahmeausfalls** wird erarbeitet.
- > Die betroffenen Verwaltungseinheiten erstellen auf dieser Basis die entsprechenden **Erlassentwürfe**.
- > Zur Abgrenzung zwischen OGD und kundenspezifischen, individuellen Leistungen werden **allgemeine Kriterien** für die Bundesverwaltung erarbeitet.
- > Darauf aufbauend klären die einzelnen Bundesstellen, welche ihrer Daten unter OGD fallen und somit **gratis verfügbar** sein sollen.



Fragen & Antworten Diskussion